



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Literatur.

Archivalische Nachlese zur Schillerliteratur von M. A. v. Schloßberger,
Geh. Legationsrath. Stuttgart. Verlag von Karl Krabbe. 1877.

Der Herausgeber gibt in sieben Nummern Mittheilungen aus den Akten der vormaligen Karlsakademie, welche jetzt „zum größten Theil in dem K. Haus- und Staats-Archive zu Stuttgart“ sich vereinigt finden. Die Mittheilungen enthalten kurz folgendes. 1. Konzept einer Ordre über die Aufnahme Schillers in die militärische Schule. 2. Urtheile verschiedener Zöglinge über den 15jährigen Schiller von 1774. 3. Ein Urtheil des Herzogs Karl über das vorzügliche Genie Schillers. 4. Acht Originalberichte Schillers über den Eleven Grammont. 5. Zwei Nachträge über die Dissertation Schillers de differentia febrium inflammatorum et putridarum. 6. Gesuch des Hauptmann Schillers für seinen Sohn, Civilkleider als Regimentfeldscher tragen zu dürfen. 7. Beweis, daß die Rede: „Beantwortung der von Sr. Durchlaucht aufgegebenen Frage, ob Freundschaft eines Fürsten dieselbe sei, wie die eines Privatmannes“, von Schiller herrühren.

Wir finden in all diesen Mittheilungen nichts, was die Biographie Schillers in irgend einer Weise fördern könnte. Daß der Biograph die sub 2 angeführten Urtheile von unbedeutenden Studiengenossen je anders als in 2—3 Zeilen verwerthen wird, scheint kaum zweifelhaft; wenigstens hat schon 1807 Petersen in einem Aufsatz des Morgenblattes es nicht für angezeigt gehalten, auf diese Urtheile irgendwie Gewicht zu legen. — Andere Mittheilungen wie die sub 4 fördern und ergänzen vielleicht die historisch-kritische Ausgabe, aber ein allgemeineres Interesse bieten sie nicht dar. Es gibt gewisse Leute, die sich über solche „Archivschmizel“ gradezu lustig machen. Das meiste hätte gerade so gut unherausgegeben bleiben können, jedenfalls hätte eine kurze Notiz über den Inhalt dieser Nummern vollkommen genügt, wenn man nicht eben, wie der in Bewunderung für Schiller völlig aufgehende Herausgeber es nicht über sich gewinnen kann, alles als bedeutend und mittheilenswerth anzusehen.

Bshd.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Blum in Leipzig.
Verlag von F. V. Herbig in Leipzig. — Druck von Hüthel & Herrmann in Leipzig.